

PRESSE-INFORMATION

JUNGE UNION Stuttgart



20.09.08

Keller des Hotel Silbers bewahren

CDU-Nachwuchs spricht sich für Erhaltung einer Gedenkstätte im Zuge des Da-Vinci-Projekts aus

„Wir begrüßen das von der Landesregierung zusammen mit dem Kaufhaus Breuninger geplante Neubauprojekt am Rande des Karlsplatzes.“ sagt Fabian Mayer, Vorsitzender der Jungen Union Stuttgart.

Insofern teile die Junge Union die Kritik des Stadtjugendrings Stuttgart nicht. Selbstverständlich müsse die Geschichte des Hotel Silbers jedoch auch im Zuge der zukünftigen Umgestaltung in ausreichendem Maße gewürdigt werden. Aus diesem Grunde beschäftige sich der CDU-Nachwuchs seit Planungsbeginn des Da-Vinci-Projekts intensiv mit dem Verbleib des Gebäudes in der Dorotheenstraße. In diesem Zusammenhang steht auch die langjährige Forderung der JU Stuttgart, den alten Bunker unter dem Marktplatz wiederzubeleben und damit auch städtischen Raum wieder nutzbar zu machen.

„Man muss es nicht übertreiben mit Denkmälern und Erinnerungsstätten, aber solche geschichtsträchtige Orte, die untrennbar mit der Historie unserer Stadt und unseres Landes verbunden sind, dürfen nicht durch politische Baggerbisse für künftige Generationen unwiederbringlich begraben werden. Ein paar hundert Quadratmeter hin oder her, hier geht es nicht um die Normgrößen von ministerialen Büros, sondern um die letztmalige Chance, diesen symbolischen Ort der Schreckensherrschaft in ein Mahnmal umzuwandeln, so der 27jährige Jurist Mayer.

Die JU spreche sich daher für die Aufrechterhaltung eines Teils der Keller bzw. des Gebäudes des ehemaligen Nobelhotels aus, welches während der NS-Zeit als Sitz der Gestapo diente. Begrüßenswert sei die Einrichtung einer Ausstellung in den ehemaligen Folterkellern, ähnlich wie in Hohen-Schönhausen.

„Eine solche Ausstellung wäre eine Ergänzung des kulturellen bzw. historischen Angebots von Altem Schloss, Kulturmeile und Stadtmuseum und würde sich mit der Stauffenberg-Gedenkstätte sowie dem ehemaligen Bunker unter dem Marktplatz einreihen in eine Perlenkette der Aufklärung und des Erinnerns. Damit würde den Opfern des Nationalsozialismus ein würdiges Andenken bewahrt. Nicht nur in Form stiller Denkmäler. Sondern begreifbar für künftige Generationen,“ erklärt der JU-Chef.

JUNGE UNION Stuttgart Seyfferstraße 40a 70197 Stuttgart fon/fax: (07 11) 615 34 15 www.ju-stuttgart.de	Ansprechpartner: Pressereferent Uwe Bormuth Telefon: (0172) 4799007 uwe.bormuth@ju-s.de
--	---